

## Einleitung.

Der Ablauf der wichtigsten Handelsverträge des Deutschen Reichs im Jahre 1903 ermöglicht es, die Richtung der Zoll- und Handelspolitik, die es vor zehn Jahren eingeschlagen, zu ändern. Ihre Aenderung im Sinne eines grundsätzlichen Freihandels ist bei den heutigen Machtverhältnissen allerdings nicht zu erwarten. Dagegen ist ihre Aenderung im Sinne einer Verstärkung des Schutzzollsystems und namentlich einer Erhöhung der landwirthschaftlichen Zölle zur großen Wahrscheinlichkeit geworden, angesichts der Haltung der Mehrheit des Reichstags und der Haltung der Regierung.

Für und wider diese Aenderung wird in den Parlamenten und in der Bevölkerung gekämpft; es sind die stärksten politischen und wirthschaftlichen Mächte, die für die Verschärfung des Schutzzollsystems eintreten, und es wird der energischsten Anstrengungen aller Vertheidiger eines freien Handelsverkehrs bedürfen, soll der Sturm abgeschlagen werden.

Die einzige kraftvolle Macht, die den Schutzzöllnern entgegengestellt werden kann, ist aber das in der Sozialdemokratie organisirte, zielbewußte Proletariat.

Nothwendigerweise hat sich seine Agitation bisher auf den Kampf gegen die Getreidezölle konzentriert, die den Gipfel des modernen Schutzzollsystems bilden, dessen Geist am schärfsten kennzeichnen und für die Masse der Bevölkerung am gefährlichsten sind.

Anderer Fragen der Handelspolitik sind darüber in den Hintergrund getreten, sie werden jedoch erhöhte Bedeutung erlangen, sobald die Neugestaltung des Zolltarifs und der Handelsverträge greifbare Formen annimmt. Manche von ihnen sind komplizirter und strittiger als die der Getreidezölle, aber sie gehen das Proletariat nicht weniger an als diese, und sie alle hängen unter einander aufs Engste zusammen. Es hat in die Kämpfe um diese Fragen nicht minder einzugreifen als in die um den Getreidezoll.

An Einzeluntersuchungen über manche dieser Fragen ist kein Mangel. Aber das Proletariat hat keine Zeit, Monographien zu studiren, auch will es sich nicht in Einzelheiten verlieren, um darüber den Sinn für die großen gesellschaftlichen Zusammenhänge zu verlieren. Was es in der jetzigen Situation braucht, das ist eine kurze, zusammenfassende Darstellung der modernen Handelspolitik, ihrer Aufgaben und Wirkungen in ihrer Gesamtheit und in